

Themenschwerpunkt: Flucht auf der Leinwand

Das Kino im Kesselhaus bietet eine Auswahl von Filmen an, die aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln das Thema **Flucht beleuchten und neue Zugänge eröffnen**: Flucht hat viele Gesichter, die im Film über die Arbeitsweisen der FilmemacherInnen, deren filmische Handschrift, sowie die Einzigartigkeit der Leben, die die Geschichten schrieben, sichtbar gemacht werden. Ausgewählte Filme sollen Ausgangspunkt für einen Diskurs rund um das Thema sein. Ergänzend dazu werfen wir im Workshop *Flucht im Film* einen Blick auf die filmischen Mittel und die Sprache der Bilder auf der Leinwand.

Wir haben eine Liste an Filmen zusammengestellt, die Sie zu Ihrem Wunschtermin mit ihren SchülerInnen buchen können und die durch ein Filmgespräch mit unserer Filmpädagogin ergänzt werden. Den SchülerInnen wird im Kino Raum gegeben sich an Bilder des Films zu erinnern und diese in Bezug zu visuellen Erfahrungen und medialen Eindrücken des Alltags zu setzen und den Inhalt auch über seine filmische Form zu besprechen. **Zu ausgewählten Filmen laden wir auch gerne FilmemacherInnen und/oder ExpertInnen ein.**



Belle und Sebastian

>>F 2013, 95 Min. >>**empfohlen ab 8 Jahren**

Die Bewohner des kleinen Bergdorfs in den französischen Alpen sind in heller Aufregung: Ein riesiger streunender Hund soll in der Gegend wildern. Während ihn alle für eine Bestie halten, sieht der kleine Waisenjunge Sebastian das gefürchtete Tier mit anderen Augen. Bald werden er und sein tierischer Freund Belle zu Vertrauten. Das Versteckspiel der beiden vor der aufgebrachten Dorfgemeinschaft ist aber nur der Anfang eines großen Abenteuers, dem sich die ungleichen Gefährten gemeinsam stellen müssen. Nach dem Kinderbuchklassiker von Cécile Aubry.



Lola auf der Erbse

>>D 2014, 90 Min. >>**empfohlen ab 8 Jahren**

Die 11 jährige Lola lebt mit ihrer Mutter Loretta auf dem alten, aber wunderschönen Hausboot „Erbse“. Doch seit sich ihr Vater vor zwei Jahren „in Luft aufgelöst hat“, gibt es ständig Ärger. Dann hat ihre Mutter zu allem Überfluss auch noch einen neuen Freund! Außer dem alten Kapitän Solmsen hat Lola niemanden, dem sie sich anvertrauen kann, bis eines Tages Rebin in ihre Klasse kommt. Der "Neue" ist ziemlich verschlossen und geht den anderen Schülern aus dem Weg. Dennoch freunden sich die Beiden an. Als Rebins Mutter schwer erkrankt, werden die Dinge kompliziert und Lola findet heraus, dass Rebin ein dunkles Geheimnis hat...



Welcome

>>F 2009, 115 Min. >>**empfohlen ab 12 Jahren**

Bilal, ein kurdischer Flüchtlingsjunge ist seit drei Monaten zu Fuß vom Irak durch ganz Europa unterwegs. Sein Ziel ist England, wohin seine große Liebe kurz zuvor emigriert ist. Zuletzt will er den Ärmelkanal durchschwimmen und trainiert im Hallenbad. Hier lernt er den Schwimmlehrer Simon kennen, einen ehemaligen Toppschwimmer. Simon lebt in Scheidung, liebt seine Frau Marion aber immer noch und will sie zurückgewinnen. Er freundet sich mit Bilal an, der ihm schließlich von seinen Absichten berichtet.



Bock for Präsident

>>A 2009, 90 Min. >>**empfohlen ab 12 Jahren**

Die Filmemacher Houchang und Tom-Dariusch Allahyari begleiteten zwei Jahre lang die Wiener Flüchtlingshelferin Ute Bock bei ihrer Arbeit und privat mit der Kamera. Das Ergebnis ist eine sehr intime Annäherung an Ute Bock sowie an die Schicksale von Asylwerbern, die im Film zu Wort kommen. Menschen, für die sich keine Stelle zuständig fühlt, und die ohne die Arbeit von Frau Bock mittellos auf der Straße sitzen würden.



Macondo

>>A 2014, 93 Min. >>**empfohlen ab 14 Jahren**

"Macondo" erzählt eine Geschichte vom Aufwachsen zwischen den Kulturen. Im Mittelpunkt steht Ramasan, ein 11-jähriger tschetschenischer Junge, der seinen Vater im Krieg verloren und mit seiner Mutter und zwei jüngeren Schwestern in Österreich Asyl bekommen hat. Die Flüchtlingsiedlung Macondo in der er lebt, gibt es am Stadtrand Wiens tatsächlich. Vor diesem realen Hintergrund zahlreicher Flüchtlingsschicksale entwickelt die aus dem Iran stammende Regisseurin eine berührende Geschichte, die dem Schlagwort „Integration“ einen Blick von innen entgegen setzt.



Ein Augenblick Freiheit

>>A/Fr 2008, 110 Min. >>**empfohlen ab 14 Jahren**

Arash T. Riahi erzählt die Odyssee mehrerer Flüchtlinge ins heilige Land der Freiheit. Alle Geschichten basieren auf wahren Begebenheiten. Im Mittelpunkt steht die abenteuerliche Reise der beiden Jugendlichen Mehrdad und Ali, die das Mädchen Azy und den Jungen Arman aus dem Iran in die Türkei begleiten, von wo aus die Kinder zu ihren Eltern in Österreich gebracht werden sollen. Mit dieser Geschichte verwoben sind die Abenteuer eines iranischen Lehrers, seiner Frau und seines Sohnes sowie des Kurden Manu und des iranischen Regimekritikers Abbas, die dem Elend und der politischen Repression durch Überlebenswillen und Humor zu entfliehen suchen.



Nemci Ven – Deutsche raus!

>> A 2015, 90 Min. >>**empfohlen ab 14 Jahren**

Nach „Heil Hitler – Die Russen kommen“ der neue Dokumentarfilm von Simon Wieland über den Brünner Todesmarsch im Frühjahr 1945. Die Deportation von 3 Millionen Deutschsprachigen aus der Tschechoslowakei und der sogenannte „Brünner Todesmarsch“, bei dem mehr als 5000 Menschen durch Entkräftung, Tötung und Krankheiten zu Tode kamen, ist bis heute ein umstrittenes Kapitel der Zeitgeschichte. Beide Seiten sehen sich als Opfer: Die Tschechen als Opfer der Nazis, die Sudetendeutschen und Südmährer als Opfer der Tschechen.



Das Weiterleben der Ruth Klüger

>> A 2011, 83 Min. >>**empfohlen ab 14 Jahren**

Der Film portraitiert die aus Wien stammende Literaturwissenschaftlerin Ruth Klüger vor dem Hintergrund der Frage nach dem Weiterleben nach der Shoah an den vier Orten, die ihr Leben geprägt haben: Wien, Kalifornien, Göttingen und Israel. „Ruth Klüger lässt die Zuschauer auch in sehr intimen Situationen an ihrem Nachdenken teilnehmen: über ihre Kindheit im judenkinderfeindlichen Wien, ihre Eltern, ihre eigene Rolle als Mutter, über ihr Frausein und den Umgang mit Gedenkstätten.



Lampedusa im Winter

>>A/USA 2011, 78 Min. >>**empfohlen ab 14 Jahren**

Die kleine Insel Lampedusa ist als „Flüchtlingsinsel“ längst zu einem Symbol geworden. Lampedusa ist aber auch ein Touristenziel. Gerade einmal 450 Italiener leben hier das ganze Jahr über. Jetzt sind die Touristen weg, und die verbleibenden Immigranten kämpfen darum, aufs Festland überführt zu werden. Als ein Feuer die alte Fähre zerstört, bemühen sich Bürgermeisterin und die Fischer nun, ein neues Schiff zu finden. Mit großer Sensibilität zeichnet Jakob Brossmann nach über drei Jahren Arbeit das Portrait eines Ortes am Rande Europas, der weitgehend unbekannt ist, und einer kleinen Gemeinschaft, die verzweifelt um Solidarität mit den afrikanischen Bootsflüchtlings kämpft.



Little Alien

>> A 2009, 94 Min. >>empfohlen ab 14 Jahren

Sie leben. Weil sie geflüchtet sind. Die Teenager Juma und Hishame versuchen unter lebensgefährlichen Umständen, versteckt im Fahrgestell eines LKW nach Europa zu flüchten, wo sie zu den Gejagten der Grenzbehörden werden. Ahmed, Nura, Achmad und Asha haben es gerade über die Grenzzäune geschafft. In Österreich angekommen, versuchen sie ihr Leben neu zu gestalten und kämpfen für ihr Recht auf eine mehr oder weniger unbeschwertere Jugend. Jawid und Alem leben schon seit eineinhalb Jahren in Wien, in der Hoffnung auf Gewährung von Asyl. Die traumatische Erfahrung des Verlusts, die Sehnsucht nach ihren Familien, der Blick in eine vollkommen ungewisse Zukunft, die Bedeutung von Paragraphen und Behördenodysseen, die sie zu bewältigen haben, bestimmen den Prozess des Neuanfangs.



Last Shelter

>>A 2015, 103 Min. >>empfohlen ab 14 Jahren

Wien, Dezember 2012: Eine kleine Gruppe junger Afghanen und Pakistani besetzt die Votivkirche, die größte neogotische Kirche Österreichs. In Schnellverfahren haben sie negative Asylbescheide erhalten, obwohl sie unter denkbar prekären Bedingungen geflüchtet sind: Das Abbrennen von Schulen und Kopfab schneiden durch religiöse Fanatiker haben sie miterlebt, Familienmitglieder sind ermordet worden. Bei Null Grad harren die Flüchtlinge dort monatelang protestierend und phasenweise im Hungerstreik aus. Trotz breiter öffentlicher Unterstützung werden einige von ihnen abgeschoben. Ihr Protest führt sie von Traiskirchen quer durch Österreich bis zur ungarischen Grenze, wo 2015 wieder an trennenden Zäunen gearbeitet wird.

TIPP für Februar 2016: Fixtermin mit anschließendem Gespräch mit dem Filmteam geplant



Workshop: Flucht im Film

Szenen, in denen Protagonisten vor einer Gefahr fliehen müssen kennen wir aus unzähligen Film- und Kinoerlebnissen. Die Spannung steigt, die Zuschauer fiebern mit. Welche filmischen Mittel erregen unsere Gemüter im Kino? Wann kommen sie wie zum Einsatz? Der Wieder-Erkennungseffekt aus vergangenen Kinoerlebnissen legt uns Zuschauer oft die Spur, unsere Erwartungen werden erfüllt oder wir werden überrascht. Dies mögen vielleicht Fragen und Ansätze sein, denen der Filmemacher Virgil Widrich in seinen filmischen Werken nachgeht.

Sein Kurzfilm *Fast Film* wird im Workshop als Beispiel herangezogen. Mit der kunstvollen Bearbeitung von tausenden Einzelbildern aus rund 400 Filmen wird mit *Fast Film* nicht nur ein Weg durch die Filmgeschichte gezeigt, sondern wir nähern uns, anhand des Themas Flucht, auch den formalen Aspekten im Film.

Kosten:

Film: ab 5,00 pro SchülerIn

Filmgespräch: + 1,00 pro SchülerIn

Workshop Flucht im Film - buchbar ab 2 UE: 3,00 pro SchülerIn

Kontakt und Anmeldung

Anita Reiter

02732 90 80 00 - 881

0664 60 499 881

anita.reiter@kinoimkesselhaus.at

Kino im Kesselhaus, Dr. Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems